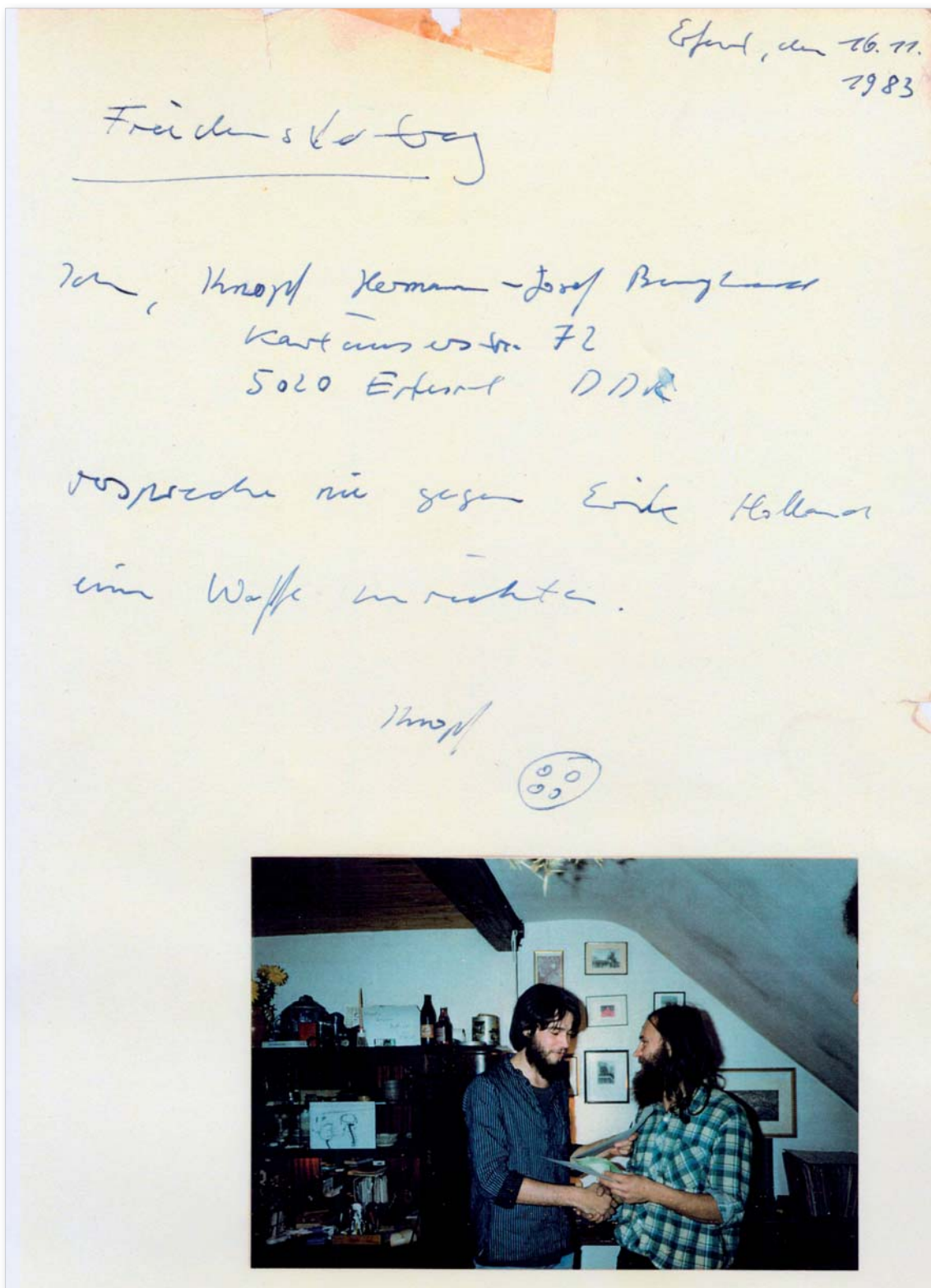


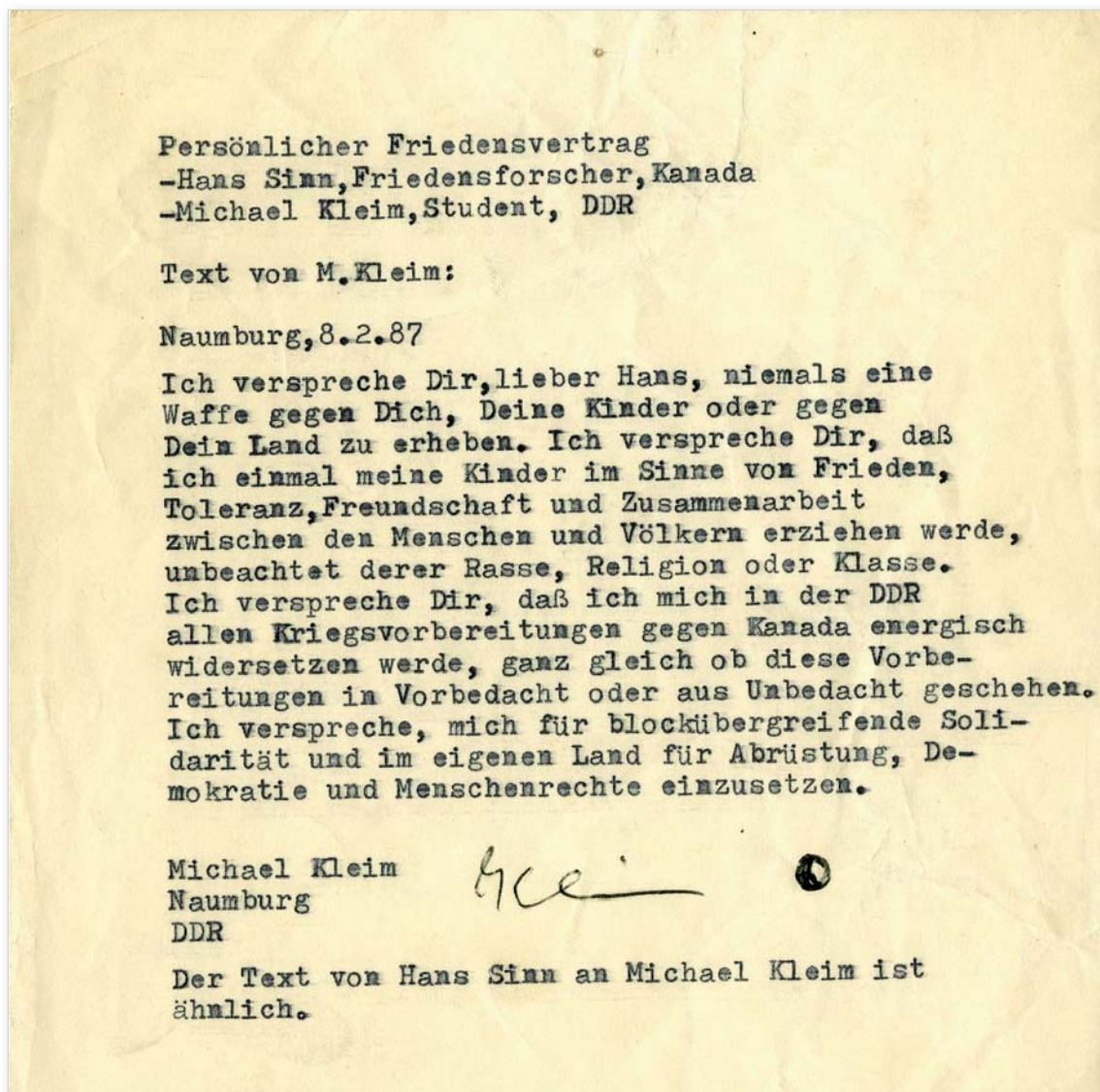
Persönliche Friedensverträge aus den 1980er-Jahren

Die Friedensbewegung der DDR versuchte immer wieder, Kontakte zu Friedensgruppen in der ganzen Welt zu knüpfen, was jedoch nur unter großen Schwierigkeiten möglich war, weil die DDR-Behörden vielen Friedensaktivistinnen und Aktivisten aus dem Westen die Einreise in die DDR verweigerten. Um den Kontakt zwischen der Friedensbewegung West und Ost trotz aller Schwierigkeiten zu intensivieren, entwickelten die Friedenskreise der Evangelischen Landeskirche Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen eine Initiative. Sie animierten Menschen in Ost und West, die einander noch nie gesehen hatten, persönliche Friedens- und Nichtangriffsverträge über den Eisernen Vorhang hinweg abzuschließen.



Quelle: Robert-Havemann-Gesellschaft

Persönlicher Friedensvertrag zwischen Erik de Graaf aus den Niederlanden und Burghard Knopf aus Leipzig



Quelle: Robert-Havemann-Gesellschaft

Persönlicher Friedensvertrag zwischen Hans Sinn aus Kanada und Michael Kleim aus Naumburg



Buchenwald 11.10.84

Wenn man mit mir Frieden schließen will-ich bin bereit. Und niemand soll mir dazwischen reden, ihr Herren! Wo ich wohne ist bekannt. Wer etwas von mir will, soll kommen. Für den Krieg kämpfen genug Leute Ich kämpfe für den Frieden! Es hat mehr Sinn.

E. Kästner in "Die Archauer"

ZEICHENHAFTER PERSÖNLICHER FRIEDENSVERTRAG

zwischen: Markus Erne CH
und: Andreas Schaller DDR

angesichts der wachsenden Bedrohung in unserer Zeit wollen wir nicht zutlos werden, wollen wir uns und unsere Mitmenschen wachhalten. Wir selbst verpflichten uns deshalb nachstehende Punkte so gut wie nur möglich zu erfüllen oder einzuhalten.

1. Wir wollen hoffen und nicht aufhören für den Frieden zu beten, zu denken und zu arbeiten.
2. Wir wollen uns nicht entmündigen lassen und uns immer wieder zu Wort melden.
3. Wir wollen nicht mithelfen, Feindbilder zu festigen oder neue Feindbilder aufzubauen, vielmehr wollen wir uns nicht als Feinde betrachten.
4. Wir wollen jeder weiteren Militarisierung unserer Gesellschaftssysteme entgegentreten.
5. Wir wollen, jeder in seinem System, für eine einseitige Abrüstung eintreten.
6. Wir werden uns nicht bereit erklären, an einer bewaffneten Auseinandersetzung mit Massenvernichtungswaffen teilzunehmen.

Die Sehnsucht nach Frieden hat vielfältige zeichenhafte Handlungen ausgelöst. Für jedes erkennbare Zeichen des Friedens unter uns sind wir dankbar.

Die Synode der Evang. Kirche der Kirchenprovinz Sachsen

Unterschrift:

Andreas Schaller M. Erne

Quelle: Robert-Havemann-Gesellschaft

Auch Markus Erne aus der Schweiz und Andreas Schaller aus der DDR schließen einen Persönlichen Friedensvertrag ab.